

Saale-Beitung.

Bezugspreis
 Die Saale monatlich bei postremacher
 Bezahlung 1,00 M., vierteljährlich
 2,50 M., durch die Post 3,25 M.,
 einschließlich Postgebühren.
 Bestellungen werden von allen Buch-
 handlungen angenommen.
 Im amtlichen Zeitung-Verzeichniß
 unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
 Für ausserhalb eingehende Bestellungen
 nach ihre Gewähr übernommen.
 Kundort mit mit Cuckelengasse
 „Saale-Beitung“ gedruckt.
 Druckerei der Schriftleitung Nr. 1150
 der Saale-Beitung Nr. 176;
 der Saale-Beitung Nr. 1155.
 Verlagsdruckerei Leipzig 5000.

Anzeigen
 werden die 6 gepunktete Zeilen
 oder deren Raum mit 80 Hg. be-
 rechnet und in unsere Anzeigenspalten
 und allen Anzeigen-Bestellungen an-
 genommen. Bestellen die Seite 1 M.
 Schluß der Anzeigen-Bestellungen: wozu.
 11 Uhr in der Sonntagsnummer
 ebenfalls 6 Uhr. — Wochenschriften
 von Anzeigenaufträgen, soweit solche zulässig
 sind, willigen sogleich entgegen.
 Erscheint täglich postmal.
 Sonntags und Feiertags einmal.
 Schriftleitung und Haupt-Verwaltung:
 Saale, Gr. Brauhausstraße 17.
 Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Warschau gefallen.

WTB. Berlin, 5. August. Warschau wurde heute vormittag von unseren Truppen besetzt.

Warschau in unseren Händen! Das ist ein Triumph der Kriegskunst der verbündeten Zentralmächte und dürfte einen tiefen Eindruck in Europa machen. Wenn auch die letzten Mitteilungen aus dem Lager des Biederbandes bekundeten, daß man sich mit dem Falle der Hauptstadt Polens vertraut gemacht hat, so schnell hat man den Fall wohl kaum erwartet. Warschau in deutscher Hand, das ist, auch wenn ein Teil des russischen Heeres noch entkommen konnte, ein Sieg, so groß, wie er seit Antwerpen in diesem Krieg nicht mehr erfochten wurde.

Nicht der Einzug in Warschau ist das Entscheidende, — anscheinend ist die Festung bis auf Nachhuten, die, solange als möglich den Fortgürtel halten mußten, geräumt —, der Wert des Sieges liegt darin, daß die Verbündeten den Rußland zur Aufgabe Polens zwangen. Jetzt mag man billig in Petersburg, Paris und London vom Anwert der vorgeschobenen Karem- und Weichselstellung sprechen, sie wurden erst jetzt gefährdet für Rußland, als die Heere der Verbündeten — ohne daß es Rußland hindern konnte — die größte Einkesselungsbewegung vollzogen, die je in einem Kriege vorgekommen ist.

Und wenn noch heute Rußland es vermag, einen Teil seiner polnischen Armee aus der Umklammerung zu retten, so bewirkt der Fall von Warschau doch, daß jetzt die von Josef Ferdinand und Madafen nach Norden gedrangten Truppenmassen der Linie Zwangorod—Lublin—Cholm und die von der Weichsellinie zurückflutenden Truppenmassen, auf engstem Raum zusammengedrückt, den vernichtenden Angriffen von Osten wie von Süden her preisgegeben sind.

Der Fall von Warschau öffnet den deutschen Truppen die Weichsellinie vollends und macht es ihnen möglich, die abziehenden russischen Truppen im Rücken zu fassen. Zwangorod, dessen westlich der Weichsel liegende Forts bereits besetzt sind, ist sicherlich nicht lange mehr zu halten.

Der Eindruck, den die Nachricht auf die neutralen Balkanstaaten ausüben wird, ist gleichfalls recht hoch einzuschätzen.

So dürfen wir die Einnahme von Warschau als einen der größten Siege dieses Krieges feiern. Er legt die russische Hauptmacht auf lange Laufen und wird jedweden Feinde der Zentralmächte die Gefahr vor Augen führen, der ein neutraler Staat sich aussetzt, wenn er an Rußlands Seite in den Krieg geht.

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. August.

Westlicher Kriegshauptlag.

In Aurland und Samogitien schlug unsere Kavallerie die Russen bei Genajze, Birski und Danilichy aus dem Felde. Hierbei und bei den Kämpfen östlich von Poniewiez wurden gestern und vorgestern 2225 Mann, darunter zwei Offiziere, gefangen genommen.

Die Armeen der Generale v. Scholz und Gallwitz blieben unter heftigen Kämpfen im weiteren Vordringen gegen die Straße Lomza—Ditrow—Wojstow. Tapfere und verzweifelte Gegenstöße der Russen beiderseits der Straße Ditrow—Wojan waren wirkungslos. 22 Offiziere, 4840 Mann wurden zu Gefangenen gemacht, 17 Maschinengewehre erbeutet.

Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern durchbrach und nahm gestern und heute nacht die äußere und innere Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhuten noch zähen Widerstand leisteten. Die Stadt wurde heute vormittag durch unsere Truppen besetzt.

Südöstlicher Kriegshauptlag.

Bei und nördlich Zwangorod ist die Lage unverändert. Zwischen oberer Weichsel und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt.

Westlich des Bug rückte deutsche Kavallerie in Wladimir—Wojnskein ein.

Westlicher Kriegshauptlag.

In den Bogenen ist am Ringelkopf und südlich der Kampf von neuem entbrannt.

Somit keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

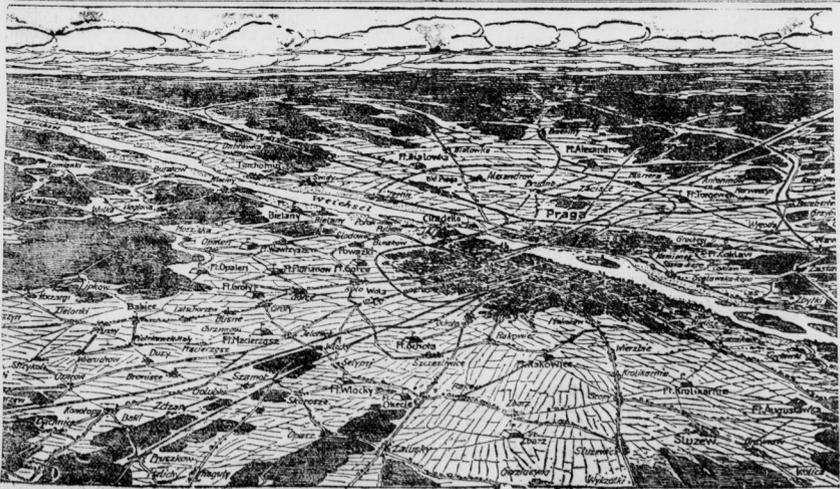
(Notiz; Genajze und Birski liegen etwa 60 Km. nordöstlich, Danilichy liegt etwa 50 Km. südöstlich von Poniewiez.)

Die englische Note an die Vereinigten Staaten.

e. B. London, 4. August. Das amtliche Pressebüro hat den bereits gemeldeten Notenwechsel zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten wegen der Festhaltung des von Rotterdam nach Nordamerika unterwegs befindlichen amerikanischen Dampfers „Redes“ veröffentlicht. Darin erklärt Sir Edward Grey, die deutsche Regierung beobachte in den Gewässern, die der Dampfer „Redes“ habe befahren müssen, die Methode, neutrale und englische Handelschiffe ohne Unterschied des Bestimmungsortes oder Abgangsortes in den Grund zu bohren, ohne sich um die Rettung der Fahrgäste und der Besatzungen zu kümmern, was den Bestimmungen des Völkerrrechts und den Grundgesetzen der Menschlichkeit widerspreche. Dagegen habe die englische Regierung sich an die Vorkehrung, daß die Schiffe untersucht und in einen Hafen und vor ein Kriegengericht gebracht werden müßten. Deshalb ersuche sie, solange Deutschland bei seiner Handlungsweise bleibe, als unfähig, von England zu verlangen, daß es die Durchfuhr deutscher Güter durch von englischen Schiffen überwachte Gewässer erlaube. Es sei unnötig, auf die Pflicht der Neutralen hinzuweisen, alles zu tun, um den gemeinamen Feind wegen seiner schändlichen Verletzungen der Bestimmungen und Grundgesetze zivilisierter Vorkriegführung zu unterdrücken. Grey spricht hier von Vergiftung von Brunnen in Deutsch-Südwestsafrika, von der Verwendung giftiger Gase in Nordbrunnen und von der Verletzung der „Austriania“, woraus er folgert, daß die Engländer kein rechtmäßiges Mittel zu ihrer Verteidigung unternehmen dürften. Die Verbündeten hätten mitgeteilt, daß sie beabsichtigten, den Verkehr der Deutschen, die Ein- und Ausfuhr von Gütern nach und von England zu verhindern, dadurch zu bewerkstelligen, daß sie die Ein- und Ausfuhr von Gütern nach und von Deutschland ihrerseits verhindern. Grey erklärt ferner, er könne nicht einräumen, daß eine kriegerische Nation einen Hauptgrund des Völkerrrechts verleihe, wenn sie eine Sperre ausübe, durch welche der über neutrale Häfen gehende Handel des Feindes mit fremden Ländern verhindert werde, vorausgesetzt, daß eine solche Anwendung der Sperregründzüge das einzige Mittel sei, die Sperre wirksam zu machen. Tatsächlich habe sich ja auch die Regierung der Vereinigten Staaten bereit erklärt, den großen Veränderungen in den Mitteln der Seefriedführung, welche die früher übliche engere Sperre der feindlichen Küste unmöglich machten, Rechnung zu tragen. Grey führt jedoch amerikanische Forderungen zur Unterbindung des englischen Standpunktes an und betont, Deutschland würde bei Bestätigung der Sperre auf die deutschen Häfen reichliche Gelegenheit haben, seinen Handel über die Häfen der verächtlichen neutralen Länder, an die es grenze, zu leiten; sei ja doch für einige deutsche Industrieregionen Rotterdam sogar der nächstgelegene Hafen. Als Gegengewicht für die Möglichkeit, daß eine kriegerische Nation ihren Außenhandel durch ein neutrales Land leiten könne, müsse der andere Kriegführende, sagt Grey, das Recht verlangen können, diesen Handel außerhalb des betreffenden neutralen Landes, nachdem die Waren dieses verlassen hätten, oder bevor sie es erreichten, zu unterbinden, solange durch diese Maßnahmen nicht der bona fide-Handel des neutralen Landes leidet. Da diese Ausdehnung der Sperre auf den über neutrale Häfen gehenden Handel des Feindes das einzige Mittel sei, die Sperre wirksam zu machen, so widerspreche sie den allgemein anerkannten völkerrechtlichen Grundgesetzen nicht. Die englische Regierung sei bemüht, dem neutralen Handel jede unnötige Schwierigkeit zu ersparen und den auf ihm lastenden Druck zu mildern. Der Handel, den die englische Regierung zu behindern wünsche, sei eben derjenige des Feindes, der sich der neutralen Häfen für seinen Handelsverkehr zu bedienen vermute. Der englischen Regierung sei es angenehm gewesen, feststellen zu können, daß ihre Maßregeln den Handel der Vereinigten Staaten nicht nachteilig beeinflussen würden, denn aus den Ziffern der letzten Monate gehe hervor, daß Nordamerika für den Verkehr des deutschen und des österreichisch-ungarischen Marktes durch die Verweigerung der anderen Handelsmöglichkeiten mehr als entschädigt werde.

Die englische „Brunnenvergiftung“, die in dieser Note liegt, ist jedenfalls leichter nachweisbar als eine Brunnenvergiftung durch Deutsche in Südwest.

Wenn Herr Wilson oder den Grundgesetz Englands anerkennt, daß eine Sperre der Einfuhr in gegenwärtige Länder von Kriegführenden verweigert werden kann ohne Effektivblockade, dann muß das für uns genau ebenso gelten wie für England. England verhängt seine Sperre jedoch nicht nur gegen kriegerische, sondern auch gegen neutrale Länder



Warschau und Umgebung

und erklärt Herrn Wilson zynisch: Ihr macht ja mit der...
...nicht nur mit den Zentralmächten, sondern auch mit
...Staaten verjähren föhnt.

Für schnelle Einberufung des Kongresses.

WTB. Washington, 4. August. Der frühere ameri-
...Gesandte in Madrid, Taylor, empfahl beim Zu-
...nationalen Friedenskonferenz in Was-
...den Kongreß zu einer außerordentlichen Sitzung
...einzuuberufen, um den Präsidenten zu ermächtigen, die Aus-
...von Waffen und Munition nach allen kriegführenden
...Ländern zu verbieten. Taylor erklärte, seine Sympathien
...seien trotzdem auf englischer Seite.

Amerikanische Baumwollausfuhr.

TU. London, 3. Aug. Der Korrespondent der „Times“
...in New York meldet seinem Blatte, daß Dänemark seit Be-
...des Krieges bis Ende Mai 1907 608 429 Pfd. Sterl.
...amerikanischer Baumwollkörner eingeführt habe gegen
...229 544 747 in der gleichen Periode des vergangenen Jah-
...res. Ingesamt habe Amerika in dieser Zeit 1 445 811 420
...Pfund Sterl. ausgeführt, so daß Dänemark allein zwei Drittel
...der gesamten Ausfuhr bezogen habe. Das sind einige Mil-
...ionen Pfund Sterling mehr als der normale Verbrauch
...von Dänemark, Deutschland, Dänemark und der Türkei zu-
...ammen beträgt.

Insgesamt begann in der gleichen Zeitperiode 76 545 901
...Pfund Baumwollkörnerrol gegen 26 744 517 in der gleichen
...Periode des Vorjahres.

Von der Ostfront.

Auch Romo wird von den Russen geräumt.

c. B. Petersburg, 5. Aug. Annahme beginnen die
...Vorbereitungen zur Räumung von Romo.
...Der dortige Gouverneur Kammerberg hat auf Be-
...such aus Petersburg seine Kasse nach Nowo-Alexandrow
...verlegt und sämtliche Regierungssachen aus Romo folgen-
...gegenwärtig dorthin nach. Die Stadtbefehlshaber von Romo
...überfordert nach Wilna. Der Abtransport der Verwundeten
...wird eifrig betrieben. Während der jüngsten Wochen hat
...etwa die Hälfte der Zivilbevölkerung Romo verlassen. Die
...dortige Militärkommandantur macht jedoch bekannt, daß weitere
...Militärleistungen bis zu weiteren Befehlen zurückhalten
...sind. Der Kommandant der Stellung Romo macht bekannt,
...daß innerhalb Wochenfrist die Besetzung der Komman-
...dantur die Quantitäten der vorhandenen Nachschubmittel
...angeben müßte. Ein weiterer Tagesbefehl verbietet die An-
...wesenheit selbst verwundeter Ausländer in Aufstellungen des
...Stellungsgeschäfts, in Romo selbst nur mit ausdrücklicher Er-
...laubnis des Kommandanten.

Der kritische Punkt.

WTB. London, 4. August. „Morning Post“ erfährt
...aus Petersburg, daß der kritische Punkt der russischen Front
...nun englisches vom Süden nach Norden sich verschoben habe.
...Persönliche Informationen aus amtlichen und anderen
...Quellen weisen darauf hin, daß die Angriffe am
...Piemont und an der Duna die Hauptsache seien.
...Diese Operationen seien, obwohl sie als wichtiger erschienen,
...vielerfachlich von untergeordneter Natur gewesen. Die
...Russen seien in diesem Teile der Front gut vorbereitet.
...Unter diesen Umständen verliere die Frage, was aus War-
...schau werden würde, die Hälfte ihrer Bedeutung.

Vorstoß der Kavallerie belorus.

Die „Times“ melden in ihrem letzten Telegramm das
...unermessliche Aufschwung sehr fester deutscher Ka-
...vallerie massen nördlich von Mita.
...Dem General der Infanterie v. Belom, Führer einer
...Armee, wurde vom Kaiser das Kreuz und der Stern der Kom-
...ture des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit
...Schwertern verliehen.

Die „Vereinskraft“ von Nowo-Georgiewsk.

In der Stellung Nowo-Georgiewsk sind große Unterhaltungs-
...entdeckt worden. Eine unvermutete Durchsicherung der Lebens-
...mittelmagazine ergab, daß die Stellung nur für sechs
...Wochen Nachschubmittel (einst russisch!) hatte. Der
...Kommandant Oberst Wolowj wurde sünderschuldig erschossen.

Hilfe für die Russen.

c. B. Aus dem Haag, 5. August. Auf dringenden
...Wunsch Russlands entstanden die Verbündeten mehrere große
...Transportschiffe voll Kriegskanonen, Munition und Ge-
...wehre nach Brindangal. Ein großer Teil des belgischen
...Artillerieparks wird auf gleichem Wege nach Russland be-
...fordert.

Es dürfte nur zu spät sein!

Ein Erfolg in Westarabien.

„El Cit“ meldet aus Bagdad: Ein Bericht aus Burdu-
...jeni behauptet, daß in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag
...die Russen auf der ganzen Linie eine Schluppe erlitten; sie
...wurden von österreichisch-ungarischen Truppen mit dem Beson-
...dernet angegriffen und aus ihnen besitzigen Stellungen ge-
...worfen. Die Russen ließen auch sehr viel Kriegsmaterial
...zurück. (s. B.)

Hindenburgs Zweckheit.

Generalfeldmarschall von Hindenburg sandte am Ven-
...tag Mittag Danzig auf ein Subjunktionstelegramm folgende
...Antwort:

„Hören und der Bürgerschaft herzlich Dank für die
...mit Anknüpfung der Errichtung einer Kriegsschule überhan-
...den Wünsche. Mit Gottes Hilfe und durch Vertheilung
...unserer Truppen wird es gelingen, Deutschlands
...Dignität zu immer zu schützen.“

Die finnischen Unruhen.

Das Stockholm „Dagbladet“ meldet aus Petersburg:
...Das fünfte und sechste Garde-Infanterieregiment sind insolge
...Anschlusses von Unruhen nach Sibirien abgegangen. In
...Entfaltung wurde die neu erbaute finnische Pulverfabrik
...durch finnische Revolutionäre in die Luft gesprengt.

Entlassung des russischen Finanzministers?

c. B. Nach den Dimensionen der Minister des Krieges,
...des Innern und der Justiz und des Oberprokurators des St.

Synods wird, einer Meldung der St. P. Z. aus Petersburg
...zufolge, noch ein weiterer Wechsel im Ministerium voraus-
...gesehen. Es wird viel von einem bevorzählten Rücktritt
...des Finanzministers gesprochen. Bard soll aber nicht
...pänzlich aus dem Kabinett auscheiden, sondern neuerdings
...in das Ministerium des Handels und der In-
...dustrie übergehen. Auffällig würde der Rücktritt
...Bards nicht nur deswegen sein, weil der Krieg äußerst
...große Ansprüche an die Finanzen des Reiches stelle, son-
...dern auch deshalb, weil mit der Ernennung Bards zum Finanz-
...minister keinerlei eine Neugestaltung des gesamten
...Finanzsystems angekündigt wurde. Auch wurde unter Bard
...die Abschaffung des Branntweinmonopols, dieser Klasse des
...russischen Budgets, vorgenommen. Da aber das Schnaps-
...verbot vorläufig nur für die Kriegsdauer erlassen wurde
...und mächtige wirtschaftliche Faktoren dagegen kämpften, so
...würde es von der Person des Nachfolgers Bards gewisser-
...maßen abhängen, ob das vielgenannte „beloßene Budget“
...seine Realisation erleben würde. Als Kandidaten wer-
...den genannt der ehemalige Chef des Finanzministers,
...B. Tomassow, der Präsident der Budgetkommission der
...Duma, Professor Wlejewski, und der ehemalige Di-
...rettor der Kreditbank, D. Dawydow.

Erhöhte Steuern in Rußland bis 1918.

WTB. Petersburg, 5. Aug. Ein Ufss des Jaren vom
...17. Juli hat beschlossen, anlässlich des Krieges die erhöhten
...Steuern und Abgaben bis zum 1. Januar 1918 beizubehalten.

Neue russische Schahschine.

WTB. Petersburg, 5. Aug. Ein Ufss des Jaren gibt
...dem Finanzminister die Ermächtigung zur Ausgabe einer 9.
...10. und 11. Schahschineausgabe von je 50 Millionen Rubel
...zur Deckung abgelaufener Staatsschahschine.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Frankreichs Ernüchterung.

c. B. Rotterdam, 5. Aug. Angesichts der schweren Ent-
...täuschungen auf dem östlichen und südlichen Kriegsschauplatz
...sucht jetzt die Pariser Presse den Franzosen klar zu machen,
...daß sie nur mehr auf ihre eigenen Kräfte zählen könnten.
...Im „Journal“ sagt beispielsweise der Senator Humbert:
...Man wies sich in Millionen, man glaubte an einen kurzen
...und entscheidenden Krieg, dann an einen Krieg der Ab-
...nutzung, den man nur durchzuhalten brauchte, um den Gegner
...lahmzulegen. Man stellte sich ein perimeterschermertes Deutsch-
...land vor, das, erfüllt durch die Blockade, durch die Hartnäckig-
...keit der Verbündeten, den Mut sinken lassen würde. Alle
...unser Anstrengungen rechneten mit diesen Einbildungen.
...Seute müssen wir Einkehr halten. Die Offensivkraft
...unserer Feinde hat absolet nicht nach-
...gelassen. Sie zwingt unsere russischen Verbündeten zu
...einem Rückzug, in dem ihr Mut und ihre unerfüllten
...Hoffnungen nicht die Überlegenheit der Orga-
...nisation und des Materials der deutschen
...Armee aufzuweisen. Wie können wir uns gegenüber
...dieser unbestreitbaren Tatsache noch einem ruhigen und blinden
...Vertrauen hingeben? Es ist gut, daß die Nation nicht
...mehr in dem Wahne weiterläuft, daß ihr unbedingt der Sieg
...zufallen müßte. Sie muß endlich einsehen, daß ihr Schicksal
...nur in ihren eigenen Händen liegt.

Trunkenheit unter Frankreichs Soldaten.

WTB. Paris, 5. August. Nach dem „Temps“ werden
...in jeder Sitzung des Kriegesgerichts Soldaten abgeurteilt,
...die in angetrunkenem Zustande schwere Verbrechen gegen die
...Disziplin begangen haben. Gestern wurde ein Soldat zu
...acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Um 3 Zentimeter kleiner.

WTB. Paris, 5. Aug. Nach dem „Temps“ bleibt die
...durchschnittliche Körpergröße der Mannschaften der Jahres-
...klasse 1917 um drei Zentimeter hinter der der älteren Jahres-
...klassen zurück.

Der U-Boothrieg

WTB. Bpou, 3. Aug. „Kouvellet“ meldet aus Brest:
...Die englischen Schiffe „T. J. Quait“ und „Kouage“
...wurden von einem deutschen Unterseeboot bei den Scilly-
...Inseln versenkt.

„Serbian“ Schiff.

WTB. New York, 4. August. Der amerikanische Konsul
...in Queenstown meldet dem Staatsdepartement, daß das
...Unterseeboot dem Dampfer „Serbian“ erst beschossen
...habe, als der Dampfer dem Hattelganz am Trok weiter-
...fuhr. Das Unterseeboot habe der Belagerung der „Serbian“
...gering Zeit gegeben, in die Boote zu gehen.

Also war die „Serbian“ an ihrem Unheil selber schuld.
...Der höflichen Haltung der deutschen Unterseebootssoffi-
...ziere bei der Verlenkung des amerikanischen Schiffes „Des-
...ola“ gegenüber sagt die „Tribüne“, wenn der Unter-
...seebootskrieg so geführt werde, könne es wohl zu einem for-
...mellen Völkervertrag, nicht aber zu Erbitterung und Total Umlage
...geben.

Halbamtlich wird aus Washington bestätigt, daß diese-
...halb die amerikanische Regierung keinerlei Schritte tun wird.

Der Aufenthaltsort der britischen Flotte festgestellt?

Aus New York, 28. Juli, wird der „Continental Times“
...berichtet:

Höflichem Vernehmen nach ist das Geheimnis des Aufen-
...haltsorts der britischen Flotte nunmehr enthüllt. Sie anert
...in Capa Flow, einer wägen, wunderbar geschützt
...liegenden Bucht in den Denezeynsteinen — einer von
...der Natur in Gestalt hoher Felsblöcke so gut bestimmten
...Stätte, daß sie vom Meere aus unsichtbar bleibt.
...Die Entdeckung ging wie folgt vor sich:
...An Bord eines der vielen Handelsschiffe, die wirtschaf-
...terweise und zu großer Entrüstung der neutralen Regie-
...rungen nach Kielwoll gebracht worden sind und dort fest-

gehalten werden, befand sich ein Matrose, der, angetrieben
...durch das Verlangen nach körperlicher Bewegung, dem sich
...ein gewisses Maß von Reugier beigestellte, entwich, um
...einen Ausflug auf eigene Faust zu unternehmen. Er er-
...fahm einen Hügel, der einen Ueberblick über Capa Flow
...bietet, und schaute von dort, im schönen, ausgedehnten Meere
...anerb, die Waite der britischen Flotte. Er
...zählte, seiner Aussage nach, über 70 große Kriegsschiffe,
...Ueberdrachtschiffe, erkrankliche Panzerkreuzer und andere
...Einheiten von Linienkriegsschiffen aller Art, zusammen
...mit 100 Zerstörern und einer großen Flottille von Unter-
...seebooten neben großen Mengen von Transportschiffen.

Admiral Tjsser war — so heißt es — der Urheber
...des Gedankens, die Operationsbasis der britischen Flotte
...nach Capa Flow zu verlegen.

Schon seit Kriegsbeginn — im Anschluß an die Ver-
...sentung des „Hudacott“ — vor der Nordwestküste
...Irlands — hatte man die Vermutung gehabt, daß britische
...Sei in der Flotte werde in jenen Gewässern verbleiben ge-
...blieben. Aber das Innere unabhängigkeit, denn dann hätte
...sie um England oder Schottland herumfahren müssen, um
...im Falle eines deutschen feindlichen Vorstoßes, die Nordsee
...zu erreichen. Indes der Sammelplatz bei Capa Flow über-
...windet dieses Hindernis: er ist nur 400 (englische) Meilen
...vom Kieler Kanal entfernt. Die britischen Schiffe liegen
...dort sicher vor Angriffen durch Unterseeboote oder Späh-
...schiffgeschwader.

So „beherzt“ Britannien die Meere“.

Übermals England gegen England.

Die Athener Zeitung „Cairi“ meldet, der „Frank-
...Zeitg.“ zufolge, daß vor einigen Tagen auf eine Anzeige
...hin ein englisches Torpedoboot den Befehl erhielt,
...sich bei einer Sucht auf Cap Hagios Georgios bei der Insel
...Thalos zu verstellen und das Erscheinen eines deutschen
...Unterseebootes abzuwarten. Nachts erschien ein zweites
...englisches Torpedoboot mit ausgebildeten Offizieren, auf das
...das erste mit Vollkraft losfuhr in der Annahme, das deut-
...sche Unterseeboot vor sich zu haben. Das ganze Vor-
...gehen ist als ein Versehen in der Wasserlinie zu betrach-
...ten, so daß es von einem englischen Kreuzer nach Madros geschleppt
...werden mußte. — Die Engländer scheinen von den Ergeb-
...nissen der glorreichen Schlacht bei Bergen immer noch nichts
...gelernt zu haben.

Die englische Kohlenausfuhr verboten.

Neuter meldet unterm 4. August: Die Steinkohlen-
...ausfuhr nach allen Auslandsorten, außer den britischen Be-
...sitzungen, ist verboten worden.

Dieses bedeutungsvolle Verbot, dem der Jahrestag der
...Kriegserklärung Englands an Deutschland besonderes Be-
...deutung verleiht, ist für Englands Verbündete von
...einzigender Wirkung, in besonderer
...für Italien, das jetzt ausschließlich von der englischen
...Einfuhr abhängt und nunmehr seinem „Verbündeten“ auf
...Gnade und Ungnade ausgeliefert ist.

Wie England die Skandinavien bedrückt.

c. B. Kopenhagen, 5. August. Die hier eingetroffenen
...Nachrichten von der Sperrung der Zufuhr englischer Kohlen
...für die Neutralen hat hier große Bestürzung und Entrüstung
...herbeigeführt. Dänemark, das bekanntlich fast vollständig
...von der englischen Kohle abhängig ist, hat zurzeit nur wenig
...Niederbeorderte, „Ertragsablat“ nennt es blutigen Hohn,
...daß daselbst England, das angeblich zum Schutze der kleinen
...neutralen Staaten in den Krieg zog, jetzt einen so lächer-
...lichen Krieg gegen das Leben und die Wohlthat Skandi-
...nawiens führe. Möglicherweise wird die dänische Regie-
...rung, um einigermaßen die Fortführung der Staats- und
...industriellen Betriebe zu ermöglichen, die Bekstagnation
...aller Kohlenvorräte vornehmen.

Die Kriegsschäden Norwegens.

Dem „N. A.“ wird aus Kopenhagen berichtet, daß von
...allen neutralen Ländern Norwegens Handelsflotte zweifel-
...los die größte Verluste erlitten hat. Es hat über 50 Schiffe
...vollständig verloren, deren Versicherungswert 16 Millionen
...Kronen beträgt. Das norwegische Erwerbsleben ist um
...35 Millionen geschädigt worden.

Der Wunsch des Jaren — kein Befehl für Serbien!

c. B. Warschau, 4. August. Der Bulgarier „Sasara“ wird
...über die Verhandlungen des russischen Gesandten in Serbien,
...Fürsten Trubetkoj, aus Nißa gemeldet: Trubetkoj hat ge-
...meinsam mit dem russischen Gesandten in Sofia, Sawinski,
...dem serbischen Ministerpräsidenten Rajtschik neue russische
...Vor schläge unterbreitet und ihn aufgefordert, die besprochenen
...Bedingungen anzugeben, unter denen Serbien bereit wäre,
...mit Bulgarien zum Zwecke einer Vereinbarung Verhand-

Die natürlichste

und zweckmäßigste Haarpflege

besteht in regelmäßigen Kopfwäsungen mit Pjavon,
...einer durch patentiertes Verfahren geruchlos gemachten
...flüssigen Seife. Pjavon reinigt das Haar nicht
...nur, sondern wirkt durch seinen Teerhalt direkt
...anregend auf den Haar-

boden. Es gibt einen pracht-

vollen Schaum und läßt sich
...sehr leicht von den Haaren
...herunterspülen.

Schon nach wenigen
...Pjavonwäsungen wird
...jeder die wohlthätige Wirkung verspüren, und man
...kann wohl Pjavon als das Idealmittel zur Haar-
...pflege anpreisen.

Preis einer Flasche Pjavon, Monate ausreichend,
...Mk. 2.—. In allen Apotheken, Drogerien und Par-
...fümneriegeschäften erhältlich. Alle besseren Friseur-
...geschäfte führen Pjavonwäsungen aus.



Wahalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr.
Heute Donnerstag zum fünften Male:
„Fräulein Kadett“
Posse in 3 Bildern v. J. Winkelmann u. Will. Steinberg.
Musik von Paul Lincke.
Nusselich, Schornsteinfeger Gustav Bertram a. G.

Saalschloß-Brauerei
Sonnabend, den 7. August,
von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
ausgeführt von der gesamten Kapelle des 12. Land-
sturm-Ersatz-Bat. Magdeburg
unter Leitung des Herrn Musikleiters Franke.
Eintritt 50 Pfg., Militär ohne Charge 30 Pfg.
Sehr gehobene Programme. F. Winkler.

Besucht Eisen-Moor Bad Schmiedeburg
Bes. Kalk
Hervorragendes Heilbad an Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden.
Wunderbarer Wald, herrliche Anlagen, Schwimmbad, Billard, Schach, Gesellschaftsspiele.
Eisenbäder: Berlin-Wittenberg, Eilenburg-Adorf, Süd-Badewald.

Waldmühle b. Braunlage, Harz.
Heim für Erholungsbedürftige, mitten im Walde, 20 Minuten v. Ort Gute Verpflügung, Zentralheizung, elektr. Licht, Luftbad, 5-6 M. Fran O. Henjes. Tel. 7.

Thüringer Waldsanatorium
Friedrichroda. D. Lots. Herrvort. Lage, Südsüdseite. (Offizier-Gesellschaft). Physik, diät. Therapie. Eigene bewährte Kur bei all. nervös. Erkrank. Pros. San.-Rat Dr. Lots.

Bad Sachsa - Süd-Harz
Geeigneter Kurort für alle Erholungsbedürftige, bei für Kriegsteilnehmer. Ausnahmlich. vertrieben Kofenlos Die Schwanenalm.

Alexisbad (Harz) Hotel Elysium an Dependance in schön. Lage d. Seilseils. Rom. Garten. Umkleebad. Beste Kurort bei all. nervös. Erkrank. Pros. San.-Rat Dr. Lots. Tel. 104 (Harz). Prospekt d. d. Bestzer. Wwe. L. Hans.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebau
Beste Kurort bei all. nervös. Erkrank. Pros. San.-Rat Dr. Lots. Tel. 104 (Harz). Prospekt d. d. Bestzer. Wwe. L. Hans.
Tägl. zw. Hann. Münden u. Hameln d. erstkl. Salondampfer. Sonntags Extra-Dampfer. Sie durchfahren d. schönste Gebirgsgegend, Norddeutschlands. Für Tourist. Anschlußtour. n. Cassel, Bad Pyrmont, Teutoburg-Wald etc. Fahrpl. u. Ausk. kostenlos. Illustrierte Fahrpläne gegen Einsendung von 20 Pfg.
Oberweser-Dampfschiffahrtsgesellschaft. F. W. Meyer, Hameln. Saison 1915: 12. Sept. bis 20. Sept.

Bad Steben Hof kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad
1891 in über Normal-Nuß. Zwei an Fluss und Kolkhöhe reichhaltiges Mineralquellen von erstklassiger Reinheit.
Größte Erfolge bei Gicht, Rheuma, Nerven- und Frauenleiden, chronischen und akuten Gelenksentzündungen, Koma Karussell und Wandbahn, großer Kurgarten und Kasperk, vollständige Umkleekabinen, "Prospekte und Anmerkungen" kostenlos durch die Kasse. Badeverwaltung Steben.

Einmachegläser
Wecks und andere Gebirgskate, sind wieder eingetroffen.
Leonhardt & Schlesinger,
Fernspr. 113/575. Ulrichstr. 13/15.

Astoria-Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a. Fernruf 8238.
Ab Freitag:
Das Nacht-backverbot.
Glänzendes Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: **Albert Paulig.**
Mutter u. Sohn.
Tiefgreifendes Lebensbild in 3 Akten.
Dazu die neuesten Aufnahmen von allen Kriegsschauplätzen, sowie ein ausserordentliches Bespielprogramm.

Saalschloßbrauerei
Zum Besten des Roten Kreuzes in Halle a. S.
Montag, den 9. August,
nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr

Großes Wohltätigkeitsfest
des Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 36
unter Mitwirkung von Mitgliedern desselben, von Mitgliedern des Freilichttheaters und des Södrischen Orchesters.
! Riesenprogramm !
Oberleitung: **Wendin. Wilhelm Paech.**
Oberregisseur: **Wilhelm Panja** von Stadttheater Posen.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Gelegenheitskäufel!
Neue Feuers-Bianos verkaufte sehr preiswert, bei Verpflügung entsprechender Kriegs-Rabatt.
Ubach-Bianos in Schwarz, Eiche und Nußbaum, nur kurze Zeit vertrieben gewesen, vollständig neu hergestellt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
1 Ubach-Biano in Schwarz, wenig gespielt, Neupreis 1300 Mk., für 850 Mk. abzugeben.
Verschiedene gebrauchte Bianos schon 325 Mk. an. Volle Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftliche und geschäftliche, Hand und Maschine, Vervielfältigungen handschriftl. Stenographie u. a. Neier
Hallische Schreibstube.
Gemeinnützige Internetschule. Beschäftigung Stellenhalter Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bucharbeit auf Stunden und Tage, auch im Haus und nach auswärts.
Karlsruhe 10. Fernsprecher 8032.

Seefische billig!
Nordsee
Große Ulrichstraße 58. Tel. 1274 u. 1275.
1-1/2 Pfund, Pfund
Ältereiner Angelfisch, 38 Pf.
ohne Kopf 30 Pf.
Erleisch, 48 Pf.
ohne Kopf 40 Pf.
Angelfisch über 2 Pfund, 85 Pf.
Rabellen ohne Kopf 48 Pf.
Rotungen, Nordsee, große, 85 Pf.
Braichöden Pfund 33 Pf.
Lebende Karpfen.
Gerne sehr billig:
Neue faure Sardinen, 8 Pfund-Tafel 170 Pf.
Wa. Heringe in Gelee, 4 Pfund-Tafel 125 Pf.
Neue Riesenrollmops nur 25 Pf.
Stück 10 Pf.
Für die Feilhaber:
Bismarckheringe Dose knapp 1 Pfund 68 Pf.
Fettheringe in Tomaten Dose ca. 1/2 Pf. 55 Pf.
Sardinen in Tomaten Dose 45 Pf.
Seeaal in Gelee Pfund-Dose 75 Pf.
Fluskaal in Gelee, mittel, 1 Pfund-Dose 105 Pf.
Sardinen in Del, Herzberger und spanische Ware, Dose von 28 Pf. an.

Peissnitz.
Sonnabend, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr
IV. Volkstümliches Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann.
Eintrittspreis pro Person 20 Pfg.

Volkspark, Burgstr. 27.
Sonnabend, den 7. August 1915, abends 8 1/2 Uhr
Bunter Opern- und Liederabend,
veranstaltet von den Mitgliedern des Freilichttheaters unter freundlicher Mitwirkung von **Martha Klaus** vom Stadttheater Hagen.
Reichhaltig gewähltes Programm, bestehend aus Duetten, Solis, Liedern zur Laute, Regatten etc.
Programme 25 Pfg. sind schon jetzt in den Konsumläden, Volksbuchhandlung u. S. in Büchergeschäften des Herren H. Albrecht, Stadestraße 9, Reisinger, Mittelmach, Genossenschafts, Geißstraße 5, und im Volkspark zu haben. Die Geschäftsläden.
Bei ungünstiger Witterung bestimmt im unteren Saal.

Großer Seefischtag
Freitag und Sonnabend!
Billig! Billig!
Brotzeitlich Pfund 28
Schellfisch mit Kopf 44
Rabellen ohne Kopf 48
Schellfisch ohne Kopf 48
Karbonaden bratfertig Pfund 55
Rotungen zerlegt Pfund 65
Täglich frische Räucherwaren.
Neumarkt-Fischhalle
Karl Pfeiffer,
Geißstr. 33. Tel. 658.

Freilichttheater a. d. Saale. Saalschloßbrauerei. Heute Preolosa.
Beginn 8 1/2 Uhr.
Bad Wittekind.
Freitag, den 6. August, nachm. 3 1/2 Uhr.
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester.
Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann.
Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person.

Eisenmoorbad Düben
Hochprozent. Moor. Keine Kurtaxe. Billige Pension trotz des Krieges. Herrl. Wald. Bahnstr. Eilenburg-Wittenberg. Prospekt durch die Badeverwaltung und die Apotheke. Tel. 4.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren und Trillagen** in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.
Geegründet 1838.

Schneesternwolle
zum Selbstanfertigen von Gollfacken in jeder 20 modernen Farben (Neu: Gelbrot)
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Kerna-Sohle.
Bester Ersatz für Leder-sohle. Paar -30, 5 Paar 3.50 gegen Marken.
Max Kersten, Leipzig-Weßl. 1.
Nähmaschine zu verkaufen Friedrichstraße 34, Hof 1 Et. l.

Metallbette
Holzrattanmatratz, Kinderbetten Eisenmöbelabrik. Suhl. Thür.

40jähriger Erfolg! Zur Haarpflege
antiseptisch belobend nervenstärk. Erfrischend. Kräuter-Extrakt
verhütet das Haar ausfallen, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 125, Doppelfl. M. 2,- bei Oscar Ballin sen. u. Jun., Part., Leipzigstrasse 91 u. 93.

Die Volkstüchle
besteht aus: **Brunsware Nr. 31.**
Spielzeug vertrieben in:
1 ganze Portion zu 25 Pfg.
1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Marken zu gamen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in der Kasse verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel, normals Otto Hille, Geißstr. 68, 1-1 Uhr täglich, Ludwig Barth, Geißstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Schwarzer Dackel
in der Halle zu verkaufen. Anfragen in der Exped. d. Bl.

Familien-Nachricht.
Gott hat unsern einzigen, herzlichen Sohn, treuen Bruder und Schwager
Hermann Mager,
Kriegsfreiwilliger, Gefreiter in einem Linien-Infanterie-Regiment, im Alter von 20 Jahren wieder zu sich genommen.
Er starb den Heldentod für sein Vaterland am 27. Juli abends am Lingekopf in vorderster Reihe bei tapferer Abwehr feindlicher Sturmangriffe.
Wer ihn kannte, weiss, was wir verlieren. In tiefer Trauer
Ingenieur Mager und Frau, Gerd Mager und Dr. Paul Troch.
Halle a. d. S., den 4. August 1915.
Streifbartr. 1, 1.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusahen.